



JIMMY CZIMEK

# KÖLNS DR.

Jimmy Czimek führte DSHS SnowTrex Köln binnen vier Jahren von der Oberliga in die 2. Bundesliga

Jimmy Czimek sorgt mit den Volleyball-Damen von DSHS SnowTrex Köln für Furore in der 2. Liga. Köln.Sport traf den Trainer, Manager, Pressesprecher und Dozenten, der sich rund um die Uhr dem Volleyball verschrieben hat

**D**er erste Eindruck soll bekanntlich entscheidend sein. Wenn dem so ist, dann hat Jimmy Czimek aussichtsreiche Chancen, bei jedem Arbeitgeber seiner Wahl unterzukommen. Mit aufrechterm Gang und einem breiten Lächeln betritt er bereits fünf Minuten vor seinem Interviewtermin mit Köln.Sport den Hallenkomplex der Deutschen Sporthochschule (DSHS). Czimek stellt sich mit festem Händedruck vor und möchte am liebsten direkt loslegen, da wird er vom heraneilenden Hallenwart aufgehalten. „Jimmy, nur ganz kurz: Es geht um die Pfosten und Netze in Halle 22...“

Als Trainer, Manager, Pressesprecher und Dozent der DSHS in Personalunion ist der 39-Jährige bei allen Themen rund um das Rückschlagspiel ein gefragter Mann. Umso erstaunlicher ist es, dass sich Jimmy Czimek trotz seiner Position als Macher des Kölner Volleyballs und einer Vergangenheit als Bundesligacoach und Co-Trainer der Damen-Nationalmannschaft im lässigen Trainingsanzug selbst nicht zu ernst nimmt. Vielmehr wirkt er wie der nette Junge aus der Nachbarschaft, den man schon seit Ewigkeiten kennt.

Bei unserem Gespräch in Halle 23 bestätigt sich der positive erste



Technisch anspruchsvoll: Mit der Annahme beginnt ein wichtiger Teil des Angriffs

Fotos: Martin Miseré (4)

# VOLLEYBALL

Eindruck. Jimmy verfällt direkt ins „Du“, hockt im Schneidersitz gemütlich auf einem Kasten, hält stets Augenkontakt und erklärt mit ruhiger und gleichbleibender Stimme, warum er trotz der vielen Aufgaben seinen Traumjob gefunden hat: „Ich habe praktisch eine Stelle auf Lebenszeit und identifiziere mich zu 100 Prozent mit Köln und der DSHS. Die zusätzlichen Posten als Trainer, Manager und Pressesprecher des Teams sind mit meinem Dozentenjob eng verknüpft. Unsere Mannschaft rekrutiert sich aus Sportstudenten und ist häufig Forschungsgegenstand von Bachelor- und Masterarbeiten“, sagt er. „Da entstehen unglaublich viele Win-win-Situationen.“

## Über Leidenschaft zum Erfolg

Neben seinem Fulltime-Job als „Dr. Volleyball“ ist der gebürtige Hamburger, der sich heute als waschechter Kölner bezeichnet, zweifacher Familienvater. Erst vor kurzem kamen seine beiden Wunschwillinge zur Welt. Selbstverständlich zwei Mädchen, damit laut Jimmy auch der Volleyball-Nachwuchs erhalten bleibt. Während er also morgens gegen acht Uhr seinen Arbeitstag als Dozent beginnt und drei Mal in der Woche das Training der DSHS SnowTrex Köln bis in die Abendstunden leitet, warten zu Hause noch zwei kleine Schreihälse, die ihn zusätzlich auf Trab halten. Das klingt nach einer Menge beruflichem Stress, sodass Probleme mit der Familie vorprogrammiert sind, oder? „Nein, überhaupt nicht. Meine Partnerin hat mich als Volleyball-begeisterten Menschen kennengelernt und wusste, worauf sie sich einlässt. Das lässt sich schon alles miteinander verknüpfen und stellt überhaupt kein Problem dar“, entgegnet er gelassen.

Ohnehin scheint der zur Hälfte kahlköpfige Trainer des Zweitliga-Aufstiegers die Ruhe selbst zu sein. Eine Eigenschaft, die sich nicht nur in seinem Privatleben, sondern auch in seiner Coaching-Philosophie widerspiegelt. „Mir sind Ziele und Ideale wichtig. Die Spielerinnen machen das hier unentgeltlich. Sie sollen Lust und Spaß daran haben. Wir können ihnen ein gutes Training und Partien vor durchschnittlich über 250 Zuschauern bieten. Das ist die Anerkennung für ihre Arbeit, und genau so müssen sie das auch annehmen“, erklärt Czimek. „Ich setze eher auf Harmonie und achte darauf, dass es auch zwischenmenschlich passt. Ich habe keine Lust darauf, Druck aufzubauen, sondern möchte die schönen Momente mit meinem Team teilen.“

Dass er mit diesem Ansatz in der laufenden Saison äußerst erfolgreich ist, zeigt ein Blick auf die Tabelle. Bei noch zwei verbleibenden Spielen stand DSHS SnowTrex Köln bei Redaktionsschluss auf Platz sechs. Ein sensationeller Erfolg für das Team, das Czimek vor knapp fünf Jahren als FCJ Köln aus der Taufe hob und mit einem Vierjahresplan in die 2. Liga führte. Dort angekommen, setzte er fast ausschließlich auf den Kader der vergangenen Regionalligasaison. „Ich arbeite gerne langfristig und habe daher beinahe auf das gleiche Team gebaut“, begründet er seine Entscheidung. „Das habe ich auch als Zeichen für die Spieler gemacht, damit sie erkennen, dass sich harte Arbeit lohnt.“

## Drang nach Perfektion

Klingt fast so, als sei der Erfolg seines „Babys“ ein Selbstläufer. Doch ganz so einfach ist das nicht. Zwar verneint Trainer Czimek, dass das Hochschulteam Leistungssport betreibt. Wer beim individu-

ellen Training aber genauer hinsieht, erkennt sofort, dass er und seine zwei bis drei Co-Trainer akribisch die Spielerinnen an ihr Limit pushen. „In dieser Hinsicht bin ich schon ein Perfektionist. Ich habe über die Jahre eine Volleyballphilosophie in bestimmten Technikelementen entwickelt“, beschreibt Jimmy, der 2003 als Co-Trainer der Damen-Nationalmannschaft EM-Bronze gewann.

Da zwicke es ihn schon ab und zu, DSHS SnowTrex Köln noch eine Stufe höher in die 1. Bundesliga zu hieven. Doch dafür fehlen momentan vor allem finanzielle Mittel. Von dem geforderten 150.000 Euro Erstliga-Etat hat der Verein nur einen Bruchteil zusammen. Erstklassiger Volleyball bleibt also vorerst noch eine Vision. „Volleyball hat in den Kölner Medien natürlich einen schweren Stand und ist damit für wenige Sponsoren attraktiv. Das muss ich als Pressesprecher immer wieder schmerzlich feststellen“, bedauert Czimek, der Publizistik studiert hat. „Die 1. Liga ist aber auch noch zu hoch gegriffen. Wir machen hier bodenständige Arbeit. Wir übernehmen uns nicht und wollen uns zunächst langfristig in der 2. Liga etablieren.“ Bodenständigkeit ist eine weitere Eigenschaft, die Jimmy Czimek vorlebt wie kein Zweiter. So wird er während unseres Gesprächs nicht müde zu erwähnen, dass er, wenn überhaupt, der Macher eines großen Ganzen sei. Seine helfenden Hände – die Co-Trainer Johannes Koch, Fabian Tobias, Marc d'Andrea, Präsident Thomas Bartel von SnowTrex, Organisator Uli Theilen und viele mehr – seien mit unglaublichem Engagement bei der Sache und ebenso wichtig wie seine Person.

Bleibt zu guter Letzt noch die alles entscheidende Frage. Warum nimmt ein zweifacher Familienvater so viele Aufgaben auf sich? „Volleyball ist eine Leidenschaft, die in mir ein unglaubliches Feuer entfacht hat. Eine tolle und technisch anspruchsvolle Sportart, die für alle Bereiche des Lebens wichtig ist“, sagt Czimek. Er lebt und liebt diesen Sport eben. 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. **Thomas Huesmann** ●



Mit Herzblut: Bei den Spielen geht Jimmy Czimek voll aus sich heraus

Grund zum Jubeln: Als Aufsteiger haben sich die Damen von DSHS SnowTrex Köln prompt in der 2. Liga etabliert

## Volleyball in Köln

- Neben DSHS SnowTrex Köln gibt es 15 weitere Volleyballvereine in Köln, die am regulären Spielbetrieb der Damen und Herren teilnehmen. Sieben von ihnen stellen Teams in beiden Klassen.
- Im Damenbereich ist das Team der Kölner Turnerschaft von 1843 e.V. das zweitstärkste Kölner Team. Sie sind jedoch in der Oberliga (5. Spielklasse) unterwegs.
- Im Herrenbereich spielt das höchste Team, ebenfalls die Vertretung der KT 43, lediglich in der Verbandsliga (6. Spielklasse).